

# Ein würdiger Abschluss

KARATE: Deutschland im Ländervergleichskampf auf Platz zwei hinter Japan

VON ULRICH FINKEMEYER

Herford. Der als Höhepunkt des 39. Karate-Sommercamps „Gasshuku“ in Herford apostrophierte Ländervergleichskampf zwischen der deutschen und französischen Nationalmannschaft und einer japanischen Universitätsauswahl, hielt, was er versprach. Vor allem zeigten die japanischen Gäste während der Schlussveranstaltung des Gasshuku, Kumite und Kata auf höchstem Niveau und siegten unangefochten mit 11:1 Punkten vor Deutschland (5:7) und Frankreich (2:10).

Je fünf Kämpfe im Kumite, dem Zweikampf mit Abwehr- und Angriffstechniken, und eine Darstellung Kata, der Übungsform mit imaginärem Gegner, waren zu absolvieren. Die deutsche Karate-Nationalmannschaft mit ihrem Trainer Thomas Schulze (Bremen), der 1994 zusammen mit Shotokan-Chief und Hauptorganisator des Gasshuku, Detlef Krüger, zur deutschen Weltmeistermannschaft gehörte, nutzte diese Vergleichskämpfe in der Kreissporthalle Hermannstraße, um seine Mannschaft auf die in 14 Tagen beginnende Weltmeisterschaft in Thailand vorzubereiten. „Das hier in Herford ist ein letzter Test, bevor wir ins Abschlusstraining gehen“, sagte der Bundestrainer.

»Sie sind einfach explosiver«

Der musste mit ansehen, wie seine Schützlinge, allesamt deutsche und internationale Meister, gegen die japanischen Karate-Studenten ihre Kämpfe verloren. „Sie sind einfach explosiver als wir“, befand der deutsche Nationalmannschaftskämpfer Giovanni Maccitella nach seinem verlorenen Kampf gegen Kou Nitsuma. Einfacher hatten es die deutschen Karateka gegen ihre französischen Gegner. Lediglich



Mit Kiai zum Ziel: Mawabu Yamahawa (r.) zeigte einen hinreißenden und siegreichen Kumite-Kampf gegen den deutschen Nationalmannschaftskämpfer Pascal Senn (l.). Vom Kampfschrei Kiai ausgehend, attackiert Yamahawa seinen Gegner punktgenau, und den Regeln entsprechend körperlos. Dabei wird die Abwehr (mit dem linken Arm) nicht vernachlässigt.

FOTOS: ULRICH FINKEMEYER

Dimitri Weinstein gab einen Punkt durch Disqualifikation gegen Paul de Uilleppin ab. Weinstein hatte dem Franzosen einen Cut an der Stirn zugefügt. Im Kumite-Kampf, in dem es temperamentvoll zugeht und der ständig von Kampfschrei, dem Kiai, un-

termalt ist, ist jeglicher Körperkontakt verboten. Am Ende siegte Deutschland mit 4:1 Punkten. Da die Japaner auch gegen die französischen Karateka nichts anbrennen ließen, konnten sie aus Händen der verdienten Karate-Meisterin Tomie

Ochi den Siegerpokal entgegennehmen. Am Ende waren alle irgendwie zufrieden. Nationalmannschaftstrainer Schulze mit dem Erfolg über die französischen Nachbarn. Detlef Krüger als Hauptorganisator des diesjähri-

gen Gasshuku mit dessen Verlauf. „Wir haben mit unseren 800 Gästen eine harmonische Zeit in Herford verbracht“, freute sich der zweifache Karate-Weltmeister auch über die tolle Organisationsleistung seines Teams.



Viel Applaus: Bundestrainer Hideo Ochi (2. v. l.) und seine Frau Tomie besuchten das Trainingslager. Stadt-Sportamtsleiter Walter Schulte (r.) und Vize-Konsul Tsuyoshi Kawahara klatschen Beifall.

## Weltmeister in Herford

Viel Beifall für Bundestrainer Hideo Ochi und seine Ehefrau Tomie

Herford (fin.). Stehende Ovationen für verdiente Karateka: Bundestrainer Hideo Ochi und seine Frau Tomie waren während der gesamten Woche in Herford im Einsatz. Der 71-jährige Japaner Hideo Ochi, Inhaber des 8. Karate Dan JKA sowie Weltmeister der Jahre 1966 und 1967 im Kumite und Kata, wurde vor 14 Jahren mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ochi lebt seit 41 Jahren in Deutschland, gilt als Schöpfer des Gasshuku, als er vor 39 Jah-

ren das bundesweite, mehrtägige gemeinsame Training einführte. Es wurde im Laufe der Jahre sogar zu Europas größtem Karatelehrer. Hideo Ochis freundliche, fast kameradschaftliche Art im Umgang mit den Sportlern haben ihn beliebt gemacht. Wie kaum ein anderer japanischer Karatelehrer versteht er es, mit seinen Sportlern zu leben. Der unermüdete Einsatz für das deutsche Karate haben ihm auch international Achtung zuteil kommen lassen. Die Anwesenheit der Ochis beim Ländervergleichskampf wurde von lang anhaltendem Applaus der rund 800 Zuschauer und den zahlreichen Ehrengästen wie Stadt-sportamtsleiter Walter Schulte und Vize-Konsul Tsuyoshi Kawahara begleitet. Hideo Ochi bedankte sich für die vielen Ovationen, und er gab sogleich ein Lob in Richtung Detlef Krüger und seinem Organisationsteam ab: Dieses Gasshuku sei vorbildlich organisiert gewesen. Es mache einen Karateka glücklich.

Am 3./4. September sind drei Zweitligisten zu Gast. Am Samstag treffen um 16 Uhr Paderborn Baskets (Pro A) und Bayer Giants Leverkusen (Pro B) aufeinander. Um 16 Uhr spielt BBG Herford gegen Hertener Löwen (Pro B). Sonntag folgt Spiel um Platz 3 (11 Uhr) und Finale (14 Uhr). Ein Lehrgang für Trainer

## Hilfe in einer schwierigen Situation

Karate-Sportler sammeln für Japan

Herford (fin.). Der 10-jährige Karateka Kevin Prüßner aus Bad Oeynhausen-Eidinghausen in Herfords Innenstadt während des sechs Tage dauernden Karate-„Gasshuku“-Sommercamps, besonders hervorgerufen. Gesammelt wurde finanzielle Unterstützung für die Opfer und Hinterbliebenen der Naturkatastrophe in Japan. Während des Länderkampfes durfte Kevin Prüßner zusammen mit Ralf Hoffmann (l.), Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes in Herford, den symbolischen

Scheck über 757,07 Euro an den aus Düsseldorf angereisten japanischen Vize-Konsul, Tsuyoshi Kawahara, überreichen. „Wir wollen erreichen, dass die Erdbebenopfer und die Opfer des Super-GAU nicht in Vergessenheit geraten“, sagte Ralf Hoffmann zuvor. Kawahara bedankte sich bei den 800 anwesenden Freunde des Karate-Sports in der „alten“ Herforder Kreissporthalle an der Hermannstraße für ihre „Hilfsbereitschaft, die uns das Gefühl vermittelt, in einer schwierigen Situation nicht allein zu sein.“



Geld für Japan: Kevin Prüßner (M.) und Ralf Hoffmann vom Deutschen Roten Kreuz überreichen den Scheck an Vizekonsul Tsuyoshi Kawahara.

## Ein Dutzend Tore

FUSSBALL: SC Herford siegt 12:0 in Sundern

Herford (wad). Fußball-Landesligist SC Herford hat den Reigen seiner Testspiele mit einem 12:0-Erfolg beim SV Sundern fortgesetzt. Die Tore erzielten Julien Mädler (4), Victor Falk (3), Renato Bauer (2), Matthias Warnow (2) und Rico Wöhler. Die für Sonntag geplante Partie beim A-Ligisten SV Löhne-Obernbeck ist ausgefallen, da der Gegner absagte. Statt dessen

setzte Coach Georg Koch eine Trainingseinheit an. Am kommenden Samstag trifft der SCH um 15 Uhr im Ludwig-Jahn-Stadion auf den Regionalligisten SC Wiedenbrück.

Weitere Ergebnisse: SC Vlotho – Union Minden 3:1, SV 06 Oetinghausen – SG FA Herchinghausen-Eickum II 1:1, FC Exter – SV Bentorf 1:3, SV Häger – RW Dreyen 3:2.

## Besondere Ehrung für ein Helfer-Trio

REITEN: Schirmherrin der Friendships gibt Zusage

Herford (NW). Mit einer positiven Bilanz schließen die Veranstalter der Sparkassen German Friendships das internationale Kinder- und Jugendturnier, das jetzt sechs Tage lang die Bexter Höfe in Herford beherrscht hat. Das größte Kompliment ist die Zusage der Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen, auch für 2013 die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Ihr einzigartiger aktiver Einsatz hat dem Turnier einen ganz besonderen Anstrich verliehen und die Reiter motiviert“, heißt es in einer Pressemitteilung. Eine Schirmherrin hoch zu Ross bei der Eröffnungsfeier – das dürfte einmalig sein. Sehr gut angenommen wurde auch die Premiere vom Freitag: ein Empfang, gesponsort von McDonald's, für Sponsoren und Reiter unter der passenden Überschrift „Vielfalt als Chance“. Gerade die Vielfalt der Teilnehmer aus 30 Nationen sei die große Chance des Team-Springturniers auf den Bexter Höfen. Die Gäste erlebten unter anderem den Auftritt der 17-jährigen Annelena Wulff. Die Tochter des Bundespräsidenten hob die Aktualität der Turnier-Idee hervor, die junge Menschen aus aller Welt über Pferde zusammenbringt. „Wir lernen hier, dass

Fremde unsere Freunde sein können und gar nicht so fremd sind, wie wir zuerst geglaubt haben.“ sagte sie vor ihrem ersten Ritt, der sie schließlich bis ins Finale führte. Dort gratulierte ihr Vater der Siegerin und den Platzierten, darunter auch seiner Tochter. Ein Garant für die nächste Veranstaltung in zwei Jahren ist nicht zuletzt die positive Resonanz der Sponsoren, die eine Fortsetzung ihres Engagements zugesagt haben. Auch die Sparkasse als Titelsponsor wird weiter verantwortlich zeichnen. „Siegen kann im Sport immer nur einer, aber gewinnen können alle an Freundschaft und Erfahrung. Die Idee der German Friendships passt zur Philosophie unseres Unternehmens“, fasste Judith Frenz, Leiterin der Stabsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe zusammen. Mit Hinweis auf ein Wort von Nelson Mandela erklärte sie, warum die Sparkassen der größte nichtstaatliche Sponsor im Land sind: „Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern.“

Es passt zum familiären Charakter der Veranstaltung auf den Bexter Höfen, dass das Gastgeber-Ehepaar Friederike und Ulrich Meyer zu Bexten am Tag nach dem Turnier alle Helfer zu einem Treffen in eines der festlichen Zelte einladet, die bis dahin den VIPs vorbehalten gewesen waren. „Wir haben allen Grund uns zu bedanken. Ihr alle habt einen tollen Job gemacht“, betonte der Hausherr. Drei Helfer wurden ganz besonders ausgezeichnet: Günter Wischmeyer und Herbert Becker gehören seit 40 Jahren zum inneren Kreis auf dem Hof und sind die „Joker“ in allen technischen Bereichen hinter den Kulissen. Anja Krabbe leitet das Turnierbüro und ist gegenüber den Kindern und Jugendlichen aus dem Ausland das „Gesicht“ des Turniers.



Viel Spaß: Ministerin Ursula von der Leyen, hier bei der Eröffnungsfeier, bleibt Schirmherrin der German Friendships. FOTO: GOTTSCHLICH

## Springer ist wieder am Start

RADSPORT: Zwei Herforder im Trainingslager

Herford (C. N.). Jetzt im August befinden sich die Herforder Radrennfahrer des RC Endspurt Herford in gewisser Hinsicht in einer Übergangsphase zum Querfeldeinsport. Wegen der aufgrund der Ferienzeit eingeschränkten Veranstaltungsangebots kam die Einladung des Hamburger Stevens-Teams, das sich nur auf die Cross-Saison konzentriert, gerade recht, ein Trainingslager zu beziehen. Neben U-19-Fahrer Steffen Müller ist auch Yannick Gruner neu mit dabei, was auch RCE-Sportwart und Chefbetreuer Hansjörg Seidel erfreut. Cross-Weltmeisterschafts-Teilnehmer Gruner hatte nämlich keine Lust mehr gehabt, Wochenende für Wochenende durch die Republik zu jagen, oftmals auch ohne den gewohnten Erfolg, und meldete sich auch beim Düsseldorfer Bundesligateam ab.

nicht gelegen. Weit hinter München nach Holzkirchen hatte es Michael Springer zu den deutschen Behinderten-Meisterschaften geführt. Der 38-Jährige, einst Nachbar und Trainingskumpel vom mehrfachen deutschen und Vizeweltmeister Uwe Buchtmann, hatte vor Jahren einen Verkehrsunfall erlitten und nur seine gute Kondition ließ ihn aus mehrmonatigem Koma erwachen.

Eisern hatte er das Ziel im Blick behalten, seinen geliebten Radspurt wieder zu betreiben. In diesem Jahr stieg er wieder ein, ließ sich nicht davon abbringen, am 1. Mai mit an der Startlinie zu stehen, wenn es dann auch einige Runden Rückstand wurden. Für Platzierungen bei den Behinderten-Meisterschaften reichte es allemal. Das Einzel-Zeitfahren über 25 Kilometer schloss er auf Platz 14 ab, beim Einer-Straßenfahren verpasste er nach zirka 45 Kilometern die Top Ten um eine Rangstelle. In die Klickpedalen hinein zu kommen, da hat Michael Springer Koordinationsprobleme. Da war ihm gleich zu Rennbeginn die Konkurrenz enteilt. Vor Kraft strotzend legte er das ganz große Blatt auf und stellte den Anschluss her.

## Zweit-Bundesligisten zu Gast bei der BBG Herford

BASKETBALL: Zwei Turniere im September in der Sporthalle des Friedrichs-Gymnasiums

Herford (NW). Basketball-Zweit-Regionalligist BBG Herford richtet im nächsten Monat in der Sporthalle des Friedrichs-Gymnasiums zwei Turniere aus.

Am 3./4. September sind drei Zweitligisten zu Gast. Am Samstag treffen um 16 Uhr Paderborn Baskets (Pro A) und Bayer Giants Leverkusen (Pro B) aufeinander.

Um 16 Uhr spielt BBG Herford gegen Hertener Löwen (Pro B). Sonntag folgt Spiel um Platz 3 (11 Uhr) und Finale (14 Uhr). Ein Lehrgang für Trainer

(„Coach-Cliunic“) beginnt am 3. September um 10 Uhr. Am 10./11. September spielen Paderborn Baskets I, VfL Hameln, BBG Herford (alle 2. Regional-

liga) sowie TuS Bramsche (1. Regionalliga) nach dem Modus Jeder gegen Jeden um den Sieg. Beginn ist Samstag um 16 Uhr sowie Sonntag um 11 Uhr.